



DEUTLICH UNTER  
**2°**C  
INVESTIEREN

# WWF-Klimaleitfaden für Asset-Owners: Ausrichtung der Anlageportfolios auf das Pariser Abkommen

Zusammenfassung

## Autoren

Sebastien Godinot, Jan Vandermosten,  
WWF European Policy Office  
sgodinot@wwf.eu, jvandermosten@wwf.eu

## WWF-Mitwirkende

WWF Australien: Monica Richter  
WWF Belgien: Olivier Beys, Julie Vandenberghe  
WWF China: Yiting Sun  
WWF Dänemark: Hanne Jersild  
WWF Deutschland: Matthias Kopp  
WWF European Policy Office: Florence Danthine,  
Audrey Gueudet, Rebecca Humphries, Julia Linares,  
Karmen Spiljak, Adam White  
WWF Finnland: Kaarina Kolle  
WWF Frankreich: Jochen Krimphoff, Pascal Canfin  
WWF Global Climate & Energy Lead Scientist: Chris Weber  
WWF Grossbritannien: Andrea Marandino, Sara Minchin

WWF Italien: Matteo Leonardi, Mariagrazia Midulla  
WWF Mexiko / Global Climate & Energy Practice:  
Santiago Lorenzo Alonso  
WWF Niederlande: Claar van den Bergh  
WWF Niederlande / Freshwater Practice: Aaron Vermeulen  
WWF Norwegen: Stefano Esposito, Else Hendel  
WWF Schweden: Magnus Emfel  
WWF Schweiz: Claude Amstutz, Amandine Favier,  
Ivo Mugglin, Britta Rendlen  
WWF Singapur: Jeanne Stampe  
WWF Spanien: Mar Asuncion Higuera, Carlos Garcia,  
Raquel García Monzón

## Der WWF möchte zudem Beiträge von den folgenden Stakeholdern nennen und ihnen für ihre wertvollen Inputs danken:

Jakob Thomä, 2° Investing Initiative  
Lars Nautrup Jensen, AnsvarligFremtid  
Julian Poulter, AODP  
Mark Campanale, Carbon Tracker Initiative  
Susan Shaw, Alice Garton, ClientEarth  
Sam Maule, E3G  
Flavia Micilotta, Eurosif  
Dylan Tanner, InfluenceMap  
Tiina Landau, Ilmarinen Mutual Pension Insurance Company  
Cary Krosinsky, InvestorWatch  
Sophia Tickell, Becky Buell, Meteos

Willemijn Verdegaal, MN  
Andreas Stang, PFA  
Pelle Pedersen, PKA  
Raj Thamotheram, Preventable Surprises  
Michael Chaitow, Friederike Hanisch, Anne-Marie Williams,  
ShareAction  
Ben Caldecott, Smith School of Enterprise and Environment,  
University of Oxford  
Frank Wagemans, VBDO  
Nick Robins, UN Environment Inquiry  
Hanna Kaskela, Varma

**Für die in dieser Publikation geäußerten Ansichten ist ausschliesslich der WWF verantwortlich. Sie widerspiegeln nicht unbedingt die Standpunkte der oben genannten Stakeholder. Die Autoren tragen die alleinige Verantwortung für allfällige Fehler.**

## Herausgeber

Mike Clark, Founder Director Ario Advisory; ehemaliger Director Responsible Investment bei Russell Investments; mikeclark@arioadvisory.com

**Haftungsausschluss:** Diese Publikation und die damit in Zusammenhang stehenden Unterlagen sind nicht dazu gedacht, finanzielle oder Investitionsratschläge zu erteilen, und stellen keine solchen Ratschläge dar. Der WWF macht keine Zusicherungen, was einerseits die Zweckmässigkeit oder die Angemessenheit einer Investition in ein bestimmtes Unternehmen, einen bestimmten Anlagefonds oder andere Mittel angeht oder was andererseits die Zweckmässigkeit oder die Angemessenheit der Verwendung von Dienstleistungen einer bestimmten juristischen Person, eines bestimmten Vorsorgedienstleisters oder eines anderen Anbieters für Investmentdienstleistungen betrifft. Eine Entscheidung, auf Dienstleistungen eines bestimmten Vorsorgeanbieters oder einer anderen juristischen Person zurückzugreifen, sollte nicht auf die in der vorliegenden Publikation gemachten Aussagen gestützt werden. Obwohl bei der Erstellung der vorliegenden Publikation mit grösstmöglicher Sorgfalt gearbeitet wurde, um die Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen zu gewährleisten, können der WWF und seine Vertreter deren Genauigkeit nicht garantieren. Sie übernehmen keine Haftung für Forderungen oder Verluste jeglicher Art, die mit den in diesem Dokument enthaltenen Informationen in Zusammenhang stehen – inklusive (aber nicht beschränkt auf) entgangene Gewinne, Schadenersatz, Folgeschäden oder Forderungen wegen Fahrlässigkeit.

**Grafische Gestaltung:** Onehemisphere, Schweden

**Titelbild:** Offshore-Windpark Walney, Cumbria, UK; © Global Warming Images / WWF

**Druck:** Les Editions Européennes, Brüssel



Der WWF bedankt sich bei der  
KR Foundation für die finanzielle  
Unterstützung dieser Publikation.

Veröffentlicht im November 2017 vom WWF – World Wide Fund for Nature (ehemals World Wildlife Fund), Brüssel, Belgien.  
Jede vollständige oder teilweise Wiedergabe dieser Veröffentlichung muss den Titel der Publikation erwähnen und den oben genannten Herausgeber als Inhaber der Urheberrechte angeben. © Text 2017 WWF. Alle Rechte vorbehalten.

# WWF-EMPFEHLUNGEN IM ÜBERBLICK

**!** PRIORITÄT

## LERNEN UND RAT EINHOLEN

**1.**  
Hinweise auf klimabedingte finanzielle Risiken und Chancen beurteilen  
Seite 7

**2. !**  
Klimarisiken fürs Portfolio und dessen Ausrichtung auf die Klimaziele mit entsprechenden Hilfsmitteln messen  
Seite 8

**3.**  
Den regulatorischen und politischen Kontext beurteilen und eine Berichterstattung gemäss TCFD-Empfehlungen (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) gewährleisten  
Seite 9

## ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

**4.**  
Klimasensible Anlagephilosophie leben  
Seite 10

**5.**  
Klimabezogene Führungsstruktur aufbauen  
Seite 11

**6. !**  
Klimawandel in Anlagepolitik einbeziehen  
Seite 12

**7.**  
Strategische Portfoliostrukturierung anpassen, um klimabedingte Chancen zu nutzen  
Seite 13

**8.**  
Branchenspezifische Strategien anwenden  
Seite 14

**9. !**  
Hilfsmittel und Parameter entwickeln, um wissenschaftlich fundierte Klimaziele zu definieren  
Seite 15

## Dienstleister Überwachen und Stakeholder Einbinden

**10.**  
Mit anderen institutionellen Investoren zusammenarbeiten  
Seite 16

**11. !**  
Investment-Manager genau überwachen  
Seite 17

**12.**  
Andere Dienstleister genau überwachen  
Seite 18

**13. !**  
Portfoliounternehmen aktiv einbinden  
Seite 19

**14. !**  
Politische Entscheidungsträger aktiv einbinden  
Seite 21

**15.**  
Mitglieder und Begünstigte einbinden  
Seite 22

# VORWORT DES STIFTUNGSRATES

---



*Der Klimawandel ist da.  
Er passiert jetzt.  
Mitfinanziert durch das Finanzsystem und auch unser Geld.  
Dies birgt Gefahren für unsere Vermögenswerte.  
Es ist Zeit zu handeln.  
Investieren Sie klimafreundlich und zukunftsfähig.*

Anleger können den Klimawandel nicht länger ignorieren. Zweifler mögen die wissenschaftlichen Fakten hinterfragen, doch sehen sich alle Anleger in naher Zukunft mit klimarelevanten Regulierungsanpassungen und technologischen Disruptoren konfrontiert. Diese verändern die Verantwortung eines jeden einzelnen. Deshalb gilt es für Anleger jetzt zu handeln und zeitnah ihr Investmentportfolio 2-Grad-kompatibel auszurichten. Tun sie dies nicht, ist mit ökologischen und wirtschaftlichen Konsequenzen zu rechnen.

Jahrelang waren Anleger davon überzeugt, dass man auf Erträge verzichten muss, wenn man in Unternehmen und Projekte investieren möchte, die im Bereich Klimaschutz und zu Gunsten der gesamtwirtschaftlichen Energiewende tätig sind. Dieses Vorurteil hält nicht mehr stand. Vor dem Hintergrund der aus der Klimaerwärmung resultierenden physischen sowie monetären Risiken sind insbesondere generationenübergreifend orientierte Investoren wie Pensionskassen gefordert, dieser notwendigen Transformation Rechnung zu tragen, um ihrer Rolle als treuhänderischer Verwalter gerecht zu werden.

Es ist unser Anliegen, mit dieser Publikation und den enthaltenen Empfehlungen der hiesigen Finanzindustrie sowie deren Stakeholder gleichermassen Hilfestellung zu bieten. In diesem Sinne wünscht Ihnen der WWF Schweiz eine zielführende Lektüre.

Josef Bieri  
Mitglied des Stiftungsrates WWF Schweiz

# EINLEITUNG

---

Der Klimawandel ist ein Risiko – ein finanzielles Risiko. Mark Carney, Vorsitzender des G20-Finanzstabilitätsrats und Chef der Bank of England, hat den Klimawandel schon als «Tragödie am Horizont» beschrieben, weil dieser zukünftige Generationen mit Kosten belasten wird, zu deren Deckung für die heutige Gesellschaft kein echter Anreiz besteht. Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bietet jedoch auch bedeutende Investitionsmöglichkeiten.

Der WWF arbeitet mit vielen Stakeholdern zusammen, um die Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen. Mit den hier vorliegenden wichtigsten Empfehlungen möchten wir Asset-Owner unterstützen und ihnen aufzeigen, wie sie ihre Investitionen mit den Zielen des Pariser Abkommens zum Klimaschutz (in der Folge «Pariser Abkommen» genannt) in Einklang bringen können.

Dieses Dokument ist eine Zusammenfassung der Empfehlungen, die im [WWF-Klimaleitfaden für Asset-Owner](#) detailliert ausgeführt werden. Jede der 15 Empfehlungen umfasst Links zu den jeweils relevanten Kapiteln im Klimaleitfaden, zum Teil sachdienliche Hilfsmittel sowie zusätzliche Referenzen. Auf alle wichtigen Quellen wird im [WWF-Klimaleitfaden für Asset-Owner](#) genauer eingegangen. Abschliessend werden im Dokument die nächsten vom WWF geplanten Schritte erklärt.

Die Empfehlungen für die Asset-Owner können gemäss ihren Schlüsselrollen in drei Kategorien eingeteilt werden:

## LERNEN UND RAT EINHOLEN

## ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

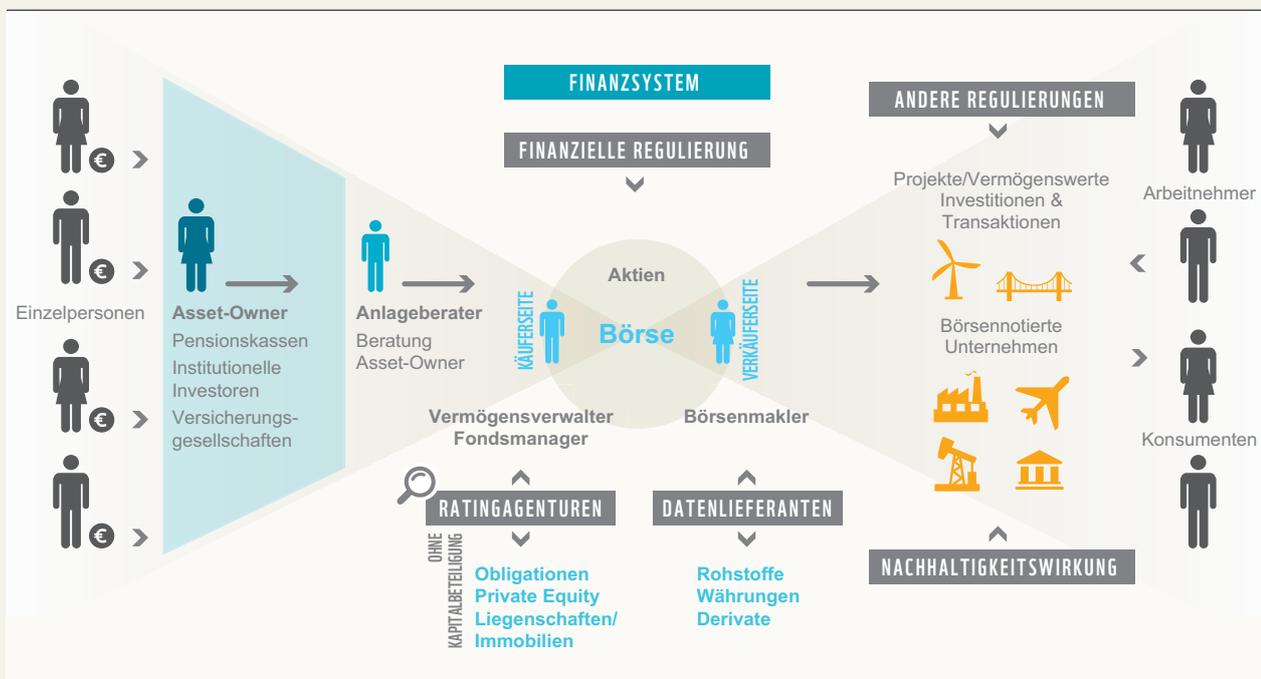
## ÜBERWACHEN VON DIENSTLEISTERN UND EINBINDEN DER WICHTIGSTEN STAKEHOLDER

Nach Einschätzung des WWF wird die Berücksichtigung des Pariser Abkommens beim Investieren – indem in Übereinstimmung mit den hier aufgeführten Empfehlungen gehandelt wird – dazu beitragen, im besten Interesse der Mitglieder und der Begünstigten zu investieren, und somit die treuhänderischen Pflichten der Asset-Owner erfüllen.

## So richtet sich der WWF an Asset-Owner

Asset-Owner haben mit ihrer Position zuoberst in der Investitionskette eine einzigartige Funktion im Investitionssystem als Ganzes. Sie können die Unternehmen, in die sie investieren, und ihre Dienstleistungserbringer wie z. B. ihre Investment-Manager, beeinflussen und tun dies auch (vgl. Abbildung 1). Der WWF ist überzeugt, dass sie mehr tun können – und die vorliegenden Empfehlungen bestätigen diese Einschätzung.

**ABBILDUNG 1. DIE EINZIGARTIGE POSITION DER ASSET-OWNER INNERHALB DES FINANZSYSTEMS**  
(QUELLE: BASIEREND AUF AVIVA UND DEM EUROPÄISCHEN ZENTRUM FÜR POLITISCHE STRATEGIE 2017)



Der WWF ist sich bewusst, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema Klimawandel diverse Schritte umfasst und dass Asset-Owner auf diesem Weg unterschiedlich weit fortgeschritten sind. Doch die verfügbare Zeit und der Umfang der notwendigen Massnahmen zur Einhaltung des Pariser Abkommens lassen keinen Aufschub zu: Die Kosten für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft nehmen mit jedem Jahr der Untätigkeit zu.

**Die hier aufgeführten Empfehlungen richten sich an traditionelle Asset-Owner mit gut durchmischten Portfolios und langfristigen Anlagehorizonten – ob diese nun konkrete Verpflichtungen zum verantwortungsvollen Handeln haben oder nicht.** Asset-Owner haben verschiedene Strategien und sind in verschiedenen Rechtssystemen tätig. Die hier ausgeführten Empfehlungen sind allgemeiner Natur. Deshalb will der WWF mit den einzelnen Asset-Ownern einen konstruktiven bilateralen Dialog aufbauen und sie so dabei unterstützen, die Besonderheiten ihrer individuellen Situation besser zu erfassen. So kann der WWF ihnen schliesslich angepasste Empfehlungen bieten.

Immer mehr Asset-Owner stellen fest, dass sie die klimabedingten Risiken und Chancen besser verstehen müssen. Denn nur so können sie einerseits die Risiken mindern, denen sie ausgesetzt sind, und andererseits die Chancen des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft nutzen. Dadurch leisten sie einen Beitrag zur Erfüllung der Ziele des Pariser Abkommens.

## 1. HINWEISE AUF KLIMABEDINGTE FINANZIELLE RISIKEN UND CHANCEN BEURTEILEN

### WWF-EMPFEHLUNG 1

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, vorhandene Hinweise auf klimabedingte finanzielle Risiken und Chancen auszuwerten. Umfangreiche Forschungsarbeiten haben nämlich ergeben, dass diese Risiken und Chancen über alle Anlageklassen und Laufzeiten hinweg bedeutsam und facettenreich sind.**

Es liegen umfangreiche Hinweise auf klimabedingte finanzielle Risiken und Chancen vor. Selbst die tiefsten Kostenschätzungen für den klimabedingten Value at Risk – die Wahrscheinlichkeitsverteilung des aktuellen Marktwerts der Verluste an globalen Finanzanlagen aufgrund des Klimawandels – belaufen sich auf mehrere Billionen US-Dollar. So hat die Economist Intelligence Unit zum Beispiel klimabedingte Risiken mit diskontierten aktuellen Werten zwischen 4,2 Billionen US-Dollar und 43 Billionen US-Dollar ermittelt, je nach Klimaszenario.

So genannte Stranded Assets sind «gestrandete» Vermögenswerte, die sich aus klimabedingten Übergangsrisiken ergeben. Die OECD definiert Stranded Assets als Vermögenswerte, deren Investitionskosten nicht wie vorgesehen gedeckt werden können, was für die Investoren einen Wertverlust zur Folge hat. Klimabedingte Stranded Assets sind bereits zu einer Marktrealität geworden (vgl. z. B. Kollaps der US-Kohleindustrie). Verglichen mit anderen finanziellen Risiken ist es jedoch schwieriger, Stranded Assets umfassend auszuwerten und zu handhaben wegen ihrer Größe und des unsicheren Zeithorizonts, über den sie entstehen können. Bisher konzentrierten sich die meisten Analysen auf «gestrandete» Vermögenswerte im Bereich fossile Brennstoffe, doch das «Stranden» in Wirtschaftszweigen, die in der Wertschöpfungskette nachgelagert sind könnte noch erheblicher sein (Energieversorgung, Landwirtschaft, Baugewerbe, Automobilindustrie etc.).

Klimabedingte Chancen ergeben sich besonders aus dem hohen Bedarf an neuer, nachhaltiger Infrastruktur (z.B. erneuerbare Energien, intelligente Stromnetze, Energieeffizienz im Bau- und Transportbereich, Wasserversorgung). Alle Anlageklassen sollten dabei eine Rolle spielen, insbesondere die Alternativen (siehe Empfehlung 7).

### TOOLBOX

#### KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER

- 1.1 Klimawandel als Systemrisiko
- 1.2 Klimabedingte finanzielle Risiken auf globaler Ebene
- 1.3 Klimabedingte finanzielle Chancen auf globaler Ebene

#### WICHTIGSTE VERWEISE

- Carney, Mark (2015), Breaking the tragedy of the horizon, Speech at Lloyd's of London
- London School of Economics, Grantham Research Institute on Climate Change and the Environment (2016), 'Climate Value at Risk' of global financial assets, in Nature Climate Change
- Carbon Tracker Initiative (2013a), Unburnable carbon 2013: wasted capital and stranded assets
- New Climate Economy (2014), Better Growth, Better Climate
- Mercer (2015), Investing in a time of climate change



## 2. KLIMARISIKEN FÜRS PORTFOLIO UND DESSEN AUSRICHTUNG AUF DIE KLIMAZIELE MIT ENTSPRECHENDEN HILFSMITTELN MESSEN

### WWF-EMPFEHLUNG 2

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, sowohl das klimabedingte Risikopotenzial für ihr Portfolio als auch dessen Klimaverträglichkeit durch vorausschauende klimabezogene Szenarioanalysen zu messen und zu veröffentlichen.**

Eine wachsende Anzahl von Studien zeigt, dass Untätigkeit – die zu einer Erwärmung um 4 – 6 °C führt – für Investoren das Szenario mit höchsten Risikopotenzial ist. Die Auswirkung eines 2°C-Szenarios auf die finanziellen Erträge aus einem diversifizierten Portfolio wird von Mercer hingegen als nicht schädlich eingestuft.

Klimabedingte Risiken und Chancen werden die verschiedenen Industriezweige und Anlageklassen unterschiedlich stark und über verschiedene Zeithorizonte hinweg betreffen. Investoren, politische Entscheidungsträger und Aufsichtsbehörden sind sich zunehmend einig: es muss Klarheit geschaffen werden, inwieweit Anlageportfolios vom Klimawandel betroffen sind. Dies würde das Verständnis der Asset-Owner für klimabedingte Risiken und Chancen von Anlageportfolios stärken und eine entsprechende Strategieentwicklung und Überwachung der Performance ermöglichen.

Es werden zwei verschiedene Bewertungssysteme entwickelt, um eine vorausschauende klimabezogene Szenarioanalyse von Portfolios durchzuführen:

- **Klimabedingtes Risikopotenzial:** In Anbetracht der Grössenordnung des klimabedingten Value at Risk im Anlageportfolio wird dessen Auswertung – und die der entsprechenden Chancen – immer wichtiger für Asset-Owner.
- **Klimaverträglichkeit:** Es soll ausgewertet werden, inwiefern Anlageportfolios mit den staatspolitischen Zielen des Pariser Abkommens konform sind und zu diesen beitragen, damit die Erderwärmung deutlich unter 2 °C bleibt.

Die Einschätzungen zum Thema Klima bewegen sich in einem sehr dynamischen Bereich, der sich rasch weiterentwickelt. Es sind schon eine ganze Reihe von Modellen und Messgrössen vorhanden, welche die Entscheidungsfindung der Asset-Owner erleichtern sollen (siehe Toolbox-Abschnitt). Die Offenlegung von Auswertungsergebnissen, was das Klima betrifft, wird für andere Asset-Owner, für die gesamte Investitionskette, für Portfoliounternehmen und für politische Entscheidungsträger wegweisende Signalwirkung haben.

### TOOLBOX

|   |  |
|---|--|
| KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.4 Klimabedingte finanzielle Risiken und Chancen auf Portfolioebene</li> <li>• 1.5 Hilfsmittel für die Einschätzung der klimabedingten finanziellen Risiken und der Klimaverträglichkeit</li> </ul>  |
| VERFÜGBARE HILFSMITTEL                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzung der Klimarisiken für das Portfolio: TRIP-Modell von Mercer</li> <li>• Verträglichkeit des Portfolios mit dem 2-Grad-Klimaszenario: Sustainable Energy Investment Metrics (Gratis-Hilfsmittel)</li> </ul>   |
| WICHTIGSTE VERWEISE                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mercer (2015), Investing in a time of climate change</li> <li>• The Economist Intelligence Unit (2015), The cost of inaction</li> <li>• University of Cambridge Institute for Sustainability Leadership (2015), Unhedgeable risk</li> <li>• WRI, UNEP-FI, 2° Investing Initiative (2015), Climate strategies and metrics: exploring options for institutional investors</li> <li>• 2° Investing Initiative (2016), Investor climate disclosure – Stitching together best practices</li> </ul> |

### 3. DEN REGULATORISCHEN UND POLITISCHEN KONTEXT BEURTEILEN UND EINE BERICHTERSTATTUNG GEMÄSS TCFD-EMPFEHLUNGEN GEWÄHRLEISTEN

#### WWF-EMPFEHLUNG 3

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, den regulatorischen Verpflichtungen vorzugreifen und klimabedingte finanzielle Risiken und Chancen sowie die Klimaverträglichkeit der Portfolios frühzeitig auszuwerten: Um sich darauf vorzubereiten, sollten Asset-Owner die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) ab dem Berichtsjahr 2018 umsetzen.**

Der WWF ist überzeugt, dass die schnell fortschreitenden politischen Entwicklungen und die sich verschärfenden Regulierungen im Klimabereich auf globaler, europäischer und nationaler Ebene letztlich entsprechende Verpflichtungen durchsetzen werden, welche die Auswertung der Klimarisiken für Portfolios und deren Ausrichtung auf die Klimaziele betreffen: Daher ist es im Interesse der Asset-Owner, diesen Verpflichtungen vorzugreifen. In der Tat rufen die sich häufenden Beweise für klimabedingte finanzielle Risiken wachsende Aufmerksamkeit auf Seiten der Finanzmarktaufsicht und bei politischen Entscheidungsträgern hervor.

Die vom Financial Stability Board (FSB) eingesetzte, industriegeführte Arbeitsgruppe für klimabezogene Finanzberichterstattung (Task Force on Climate-related Financial Disclosures, TCFD) hat mit grossem Einsatz eine noch nie da gewesene Annäherung der Vertreter aus Industrie und G20-Regierungen erreicht, was klimabedingte finanzielle Risiken und Chancen betrifft. Es gibt Anzeichen dafür, dass die endgültigen Empfehlungen der TCFD für die klimabedingte Finanzberichterstattung rasch zu einer neuen Normalität werden könnten.

Die vorgesehenen Verpflichtungen, die in europäischen Richtlinien integriert sein werden (IORPs II und Shareholders Rights Directives) – in Kombination mit verschiedenen Entwicklungen auf globaler, europäischer und nationaler Ebene, insbesondere in Zusammenhang mit der High-Level Expert Group on Sustainable Finance der EU –, erhöhen die Wahrscheinlichkeit von obligatorischen Offenlegungsvorschriften zum Thema Klima und zu umfassenderen ESG-Themen (Umwelt, Soziales und Governance). Dazu gehören klimabezogene Elemente der Investitionsstrategie (Überzeugungen, Grundsätze, Ziele, Prozesse etc.). Umsichtige – und vor allem verantwortungsvolle – Asset-Owner sollten dieser Entwicklung einen Schritt voraus sein.

#### TOOLBOX

##### KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER

- 2. Regulierung und Strategie

##### WICHTIGSTE VERWEISE

- FSB Task Force on Climate-related Financial Disclosures (2017), Final Report
- FSB Task Force on Climate-related Financial Disclosures (2017), Implementing the Recommendations of the TCFD
- EU High-Level Expert Group on Sustainable Finance (2017), Interim report

# ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

Experten sind sich einig, dass Asset-Owner einen Top-down-Ansatz entwickeln müssen, was die Integration von klimabedingten Risiken und Chancen angeht. Dazu gehören die Formulierung einer klimasensiblen Anlagephilosophie und damit verbundener Motive, der Aufbau einer zweckmässigen Führungs- und Anreizstruktur, das Übernehmen und Umsetzen von Investitionsstrategien sowie die Festlegung von Zielen auf klimawissenschaftlicher Basis.

## 4. KLIMASENSIBLE ANLAGEPHILOSOPHIE LEBEN

### WWF-EMPFEHLUNG 4

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, eine klimasensible Anlagephilosophie zu formulieren, die anerkennt, dass die Ausrichtung des Portfolios auf das Pariser Abkommen dazu beitragen wird, im besten Interesse der Mitglieder und der Begünstigten zu investieren. Dadurch werden auch die treuhänderischen Pflichten der Asset-Owner erfüllt.**

Anlageberater empfehlen Asset-Ownern, eine klimasensible Anlagephilosophie zu formulieren als ersten Schritt eines Top-down-Ansatzes bezüglich Integration von klimabedingten Risiken und Chancen in ihre Anlageportfolios. Mercer legt dar, dass solche Überzeugungen dazu dienen, ein gemeinsames Verständnis und einen offiziellen strategischen Ansatz zu entwickeln, um Klimarisiken sowohl bei intern als auch bei extern verwalteten Investitionen zu überwachen.

Die Investitionskette funktioniert auf Basis von Investitionsüberzeugungen oder Annahmen. Damit einhergehend – und obwohl der WWF die Begriffe «Überzeugung»/«Annahme» für einen unbestreitbaren wissenschaftlichen Konsens kaum als angemessen erachtet – besteht ein klarer Bedarf, diese Investitionsüberzeugungen insofern auszuweiten, dass sie auch ausdrücklich klimabedingte Risiken miteinbeziehen. Der einzig sinnvolle Weg für Asset-Owner, auf Risiken in Zusammenhang mit dem Klimawandel zu reagieren, besteht daher aus Sicht des WWF darin, die Portfolios auf das Pariser Abkommen auszurichten. Die unter Empfehlung 1 dargelegte Analyse stützt diesen Ansatz.

### TOOLBOX

|   |   |
|---|---|
| KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER | <ul style="list-style-type: none"><li>• 3. Strategische Ratschläge von Akteuren des Finanzsektors</li><li>• Insbesondere Kasten 2; Investitionsüberzeugungen auf das Pariser Abkommen ausrichten: Ein Ansatz von Cambridge Associates</li></ul> |
| VERFÜGBARE HILFSMITTEL                        | <ul style="list-style-type: none"><li>• Cambridge Associates (2017), Considerations for ESG Policy Development</li></ul>  |
| WICHTIGSTE VERWEISE                           | <ul style="list-style-type: none"><li>• Mercer (2015), Investing in a time of climate change</li><li>• Intergovernmental Panel on Climate Change (2014), Fifth assessment report</li></ul>  |

## 5. KLIMABEZOGENE FÜHRUNGSSTRUKTUR AUFBAUEN

### WWF-EMPFEHLUNG 5

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, die Ausrichtung ihrer Portfolios auf das Pariser Abkommen im Vorstand prioritär zu behandeln – inklusive einer klaren Zuteilung der entsprechenden Verantwortungen innerhalb des Vorstands. Zudem sollten Führungsstrukturen geschaffen werden, die eine angemessene Unterstützung und Umsetzung der Strategie sicherstellen. Dazu gehören entsprechende Anreizsysteme, die Bereitstellung von Ressourcen, das Aufbauen der benötigten Kapazitäten sowie die Einbeziehung der Mitglieder und der Begünstigten.**

Die TCFD beschreibt Führung (Governance) als Schlüsselfaktor, wenn es um die Auseinandersetzung mit klimabedingten Themen innerhalb einer Organisation geht. Das heisst, die Beaufsichtigung durch den Vorstand und die Rolle des Managements bezüglich Auswertung und Bewältigung der klimabedingten Risiken und Chancen müssen definiert werden.

Die Integration des Klimawandels wirkt sich auf sämtliche Bereiche des Portfolios eines Asset-Owners aus. Eine frühzeitige Aussprache mit dem Vorstand, den Treuhändern und dem Chief Investment Officer ist daher wichtig, um sicherzustellen, dass das Thema mit einem ganzheitlichen Ansatz angegangen wird. Für den WWF gehören folgende Aufgaben zur Rolle eines Vorstands: die Aneignung klimabezogener Investitionsüberzeugungen, die Verabschiedung eines Antrags, der die Notwendigkeit einer Richtlinie darlegt, die Aufsicht über die Richtlinienentwicklung, die Gewährleistung einer zweckmässigen Zielsetzung mit entsprechenden Anreizen sowie die Ermittlung des Ressourcenbedarfs.

Gemäss E3G beschäftigen 33 % der Unterzeichnenden der «Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen» (UN Principles for Responsible Investment) keine Angestellten im ESG-Bereich und weitere 20 % nur gerade eine Person. Solche Befunde sind besorgniserregend, denn solch knappe Kapazitäten werden Investoren davon abhalten, ausreichend wirksame und differenzierte Strategien im Bereich Klima und im umfassenderen ESG-Bereich (Umwelt, Soziales und Governance) zu entwickeln. Asset-Owner sollten innerhalb ihrer Organisationen Schlüsselrollen und entsprechende Zuständigkeiten definieren, das Verständnis der klimabedingten Risiken unter den Teams fördern, Kapazitäten erhöhen, intern wesentliche Leistungsindikatoren definieren und eine angemessene Führungsstruktur zur Umsetzung der Klimastrategie sicherstellen.

### TOOLBOX

#### KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER

- 3.4 WWF-Einschätzung der strategischen Ratschläge von Akteuren aus dem Finanzsektor
- 5.2 Klimapolitik und -berichterstattung in Übereinstimmung mit den TCFD-Empfehlungen

#### VERFÜGBARE HILFSMITTEL

- AODP (2015), Climate Risk Management Best Practice Methodology

#### WICHTIGSTE VERWEISE

- FSB Task Force on Climate-related Financial Disclosures (2017a), Final Report
- E3G (2017), Missing in action – The lack of ESG capacity at leading investors



## 6. KLIMAWANDEL IN ANLAGEPOLITIK EINBEZIEHEN

### WWF-EMPFEHLUNG 6

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, eine Investitionsstrategie zu verfolgen, die ihre klimabezogenen Investitionsüberzeugungen widerspiegelt und umsetzt – inklusive Anlageziele, strategische Portfoliostrukturierung, Auftragsziele, Auswahlkriterien und Anreize für alle Dienstleister sowie Leistungsmessung und Berichterstattung.**

Die TCFD-Empfehlungen heben hervor, wie wichtig es ist, dass Asset-Owner definieren, wie sie klimabedingte Risiken und Chancen in die jeweiligen Investitionsstrategien mit einbeziehen wollen.

Analysen von Mercer und der Global Investor Coalition on Climate Change (GICCC) haben ergeben, dass ein Einbeziehen von Klimaschutzüberlegungen in die Investitionspolitik der strategisch sinnvollste Ansatz ist.

Das übergeordnete Ziel der Investitionsstrategie sollte sein, die Position der Asset-Owner an der Spitze der Investitionskette zu nutzen, um Dienstleister (insbesondere Investment-Manager), Portfoliounternehmen und politische Entscheidungsträger von der Ausrichtung auf das Pariser Abkommen zu überzeugen. Eine solche ganzheitliche Strategie sollte alle Anlageklassen abdecken. Der WWF führt diese Themen unter den Empfehlungen 10 und 15 detaillierter aus.

### TOOLBOX

|   |   |
|---|---|
| KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3. Strategische Ratschläge von Akteuren des Finanzsektors</li> </ul>   |
| VERFÜGBARE HILFSMITTEL                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Global Investor Coalition on Climate Change (2015), Climate change investment solutions: a guide for asset owners</li> <li>• PRI (2015), Developing an asset owner climate change strategy: pilot framework</li> </ul> |
| WICHTIGSTE VERWEISE                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• FSB Task Force on Climate-related Financial Disclosures (2017), Final Report</li> <li>• Mercer (2015), Investing in a time of climate change</li> </ul>  |

## 7. STRATEGISCHE PORTFOLIOSTRUKTURIERUNG ANPASSEN, UM KLIMABEDINGTE CHANCEN ZU NUTZEN

### WWF-EMPFEHLUNG 7

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, klimabedingte Risiken und Chancen in die strategische Portfoliostrukturierung (Strategic Asset Allocation, SAA) mit einzubeziehen. Dazu gehört, soweit möglich, auch ein verstärktes Engagement in alternativen Anlageklassen, die mit einer höheren Wahrscheinlichkeit direkte, positive Klimaauswirkungen auf die Realwirtschaft haben.**

Die TCFD empfiehlt Asset-Ownern, klimabedingte Risiken und Chancen für die Strukturierung des gesamten Portfolios oder von bestimmten Anlageklassen zu definieren. Von Investoren durchgeführte Analysen der Global Investor Coalition on Climate Change (GICCC) sprechen dafür, dass Asset-Owner eine solche Integration des Themas Klimawandel nach dem Top-down-Prinzip durch eine Anpassung ihrer SAA erreichen können.

Die Analysen zeigen, dass alternative und verhältnismässig weniger liquide Anlageklassen wegen des aktuellen Niedrigzinsumfelds der festverzinslichen Anlagen für Asset-Owner zunehmend attraktiv werden: Infrastruktur (z. B. Stromnetze und erneuerbare Energien), Immobilien (widerstandsfähige Gebäude mit hoher Energieeffizienz) und Private Equity (Unternehmen in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz). Durch eine Neuausrichtung der SAA-Ziele, die diese alternativen Anlageklassen berücksichtigt, werden Asset-Owner die Realwirtschaft stärker beeinflussen können dank der voraussichtlich höheren Zusätzlichkeit dieser Anlageklassen (Prinzip der Additionalität).

### TOOLBOX

#### KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER

- 3. Strategische Ratschläge von Akteuren des Finanzsektors

#### VERFÜGBARE HILFSMITTEL

- Global Investor Coalition on Climate Change (2015), Climate change investment solutions: a guide for asset owners

#### WICHTIGSTE VERWEISE

- FSB Task Force on Climate-related Financial Disclosures (2017a), Final Report
- Mercer (2015), Investing in a time of climate change
- Bloomberg New Energy Finance, Chatham House, Frankfurt School (2016), Finance guide for policy-makers: renewable energy, green infrastructure – 2016 update
- WRI, UNEP-FI, 2° Investing Initiative (2015), Climate strategies and metrics: exploring options for institutional investors

## 8. BRANCHENSPEZIFISCHE STRATEGIEN ANWENDEN

### WWF-EMPFEHLUNG 8

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, ihre Investitionsstrategien zu stärken, indem sie sich mit Branchen und Technologien auseinandersetzen, die besondere klimabedingte Risiken / Chancen beinhalten. Die Umsetzung dieser Strategien soll aktiv überwacht werden, v.a. durch Überprüfung der Investment-Manager.**

Anlageberater (Mercer, Cambridge Associates, Towers Watson, Russell Inv.), Investorenkoalitionen (GICCC, PRI) und andere Dienstleister (MSCI) betonen, dass sich Asset-Owner mit Branchen auseinandersetzen sollten, die besondere klimabedingte Risiken/Chancen bergen. Nach Ansicht des WWF betrifft dies vor allem:

- CO<sub>2</sub>-intensive Branchen mit grossem Potenzial Emissionen durch alternative Lösungen zu senken, z.B. Elektrizitätswerke, Stahl-, Zement-, Chemie-, Automobilindustrie.
- Das Bankwesen, das sich von CO<sub>2</sub>-intensiven Branchen wegorientiert und indirekt einen bedeutsamen positiven Einfluss auf das Klima nehmen könnte.
- Branchen, die schrumpfen oder verschwinden werden, aber wo noch das Potenzial besteht, Geschäftsmodelle neu auszurichten, z. B. diversifizierte Kohleunternehmen, Öl-/Gasunternehmen, die im Bereich erneuerbare Energien aktiv sind. Der WWF will bis spätestens 2050 weltweit eine zu 100 % auf erneuerbaren Energien basierte Versorgung erreichen.

Für viele Portfoliounternehmen werden zunehmende Investitionsausgaben für eine CO<sub>2</sub>-arme Wirtschaft, Innovation sowie Forschung & Entwicklung nötig sein, um schnelle Entwicklungen zu gewährleisten..

Asset-Owner sollten Strategien und Leistungsindikatoren entwickeln, mit denen sie in genannten Branchen ein Höchstmass an Veränderungen bewirken können. Investment Manager müssen anhand dieser Kriterien identifizieren, welche Unternehmen ihr Geschäftsmodell auf das Pariser Abkommen ausrichten können. Die Kriterien dienen Asset-Owner auch als Orientierungshilfe für die aktive Ausübung ihrer Aktionärsrechte, um Unternehmen zu drängen klimasensible Pläne zu verabschieden. Falls ein Unternehmen innerhalb eines angemessenen Zeitraums nicht zu einer CO<sub>2</sub>-ärmeren Wirtschaft übergehen will oder kann, sollten Asset-Owner ihr Engagement reduzieren oder desinvestieren.

### TOOLBOX

#### KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER

- 3. Strategische Ratschläge von Akteuren des Finanzsektors
- 5.3 Investment-Manager und andere Dienstleister einbinden
- 5.4 Portfoliounternehmen einbinden

#### VERFÜGBARE HILFSMITTEL

- Mercer (2015), Investing in a time of climate change
- Towers Watson (2015), Fossil fuels: exploring the stranded assets debate
- Cambridge Associates (2014), The fossil fuel divestment discussion
- UN PRI (2015a), Developing an asset owner climate change strategy: pilot framework

#### WICHTIGSTE VERWEISE

- Global Investor Coalition on Climate Change (GICCC) (2014), Investor expectations: Oil and Gas company strategy
- GICCC (2015), Investor expectations of Mining Companies
- GICCC (2016), Investor expectations of Electric Utilities Companies
- GICCC (2016), Investor expectations of Automotive Companies
- The Global Real Estate Sustainability Benchmark
- IGCC, Ceres, PRI, UNEP-FI (2016), Sustainable real estate investment
- ShareAction (2017), An investor guide for engaging with banks on climate change



PRIORITÄT

## 9. HILFSMITTEL UND PARAMETER ENTWICKELN, UM WISSENSCHAFTLICH FUNDIERTE KLIMAZIELE ZU DEFINIEREN

### WWF-EMPFEHLUNG 9

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, sich öffentlich dazu zu verpflichten, ihre Anlageportfolios auf das Pariser Abkommen auszurichten, sich aktiv an der Entwicklung von Hilfsmitteln zu beteiligen, die eine wissenschaftlich fundierte Zielsetzung zu Klimafragen ermöglichen, und solche Ziele pro Anlageklasse zu definieren, sobald diese Hilfsmittel verfügbar sind.**

Wenn Asset-Owner aktuell Ziele zur Reduktion ihres CO<sub>2</sub>-Fussabrucks oder anderer Intensitätsparameter formulieren, neigen sie dazu, nur vergangene und aktuelle Bedingungen miteinzubeziehen. Die TCFD hat die begrenzten Auswertungsmöglichkeiten für Klimarisiken – basierend nur auf dem CO<sub>2</sub>-Fussabdruck (also mit fehlender vorausschauender Perspektive) – erkannt und unterstützt die Weiterentwicklung neuer Klimaparameter.

Der WWF ist überzeugt, dass Asset-Owner eine entscheidende Rolle spielen können, wenn es darum geht, die Entwicklung von Hilfsmitteln zu unterstützen, die es ihnen ermöglichen, wissenschaftlich fundierte Klimaziele zu definieren. Die öffentliche Verpflichtung der Asset-Owner, ihr Portfolio auf das Pariser Abkommen auszurichten sowie neue Hilfsmittel und Parameter anzuwenden, trägt dazu bei, deren Entwicklung weiter voranzutreiben.

### TOOLBOX

#### KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER

- 4.3 Good Practice der Asset-Owner in der Entscheidungsfindung
- 5.2 Klimapolitik und -berichterstattung in Übereinstimmung mit den TCFD-Empfehlungen

#### WICHTIGSTE VERWEISE

- Portfolio Decarbonisation Coalition (PDC), UNEP-Finance Initiative, CDP (2016), Investment portfolios in a carbon constrained world: the second annual progress report of the PDC
- FSB Task Force on Climate-related Financial Disclosures (2017), Final Report
- WRI, UNEP-FI, 2° Investing Initiative (2015), Climate strategies and metrics: exploring options for institutional investors
- 2° Investing Initiative (2016), Investor climate disclosure – Stitching together best practices

# DIENSTLEISTER ÜBERWACHEN UND STAKEHOLDER EINBINDEN

Asset-Owner halten eine einzigartige Position in der Investitionskette inne. Führende Asset-Owner nutzen diese Position als individuelle Akteure und in Koalitionen bereits fortschrittlich, um einen Wandel herbeizuführen. Es kann und sollte jedoch mehr getan werden. Asset-Owner müssen Lieferanten aktiver einbinden, um sicherzustellen, dass auch deren Strategie und Investitionspolitik klimabezogene Risiken/Chancen berücksichtigt, und sich intensiver mit Portfoliounternehmen und politischen Entscheidungsträgern austauschen.

## 10. MIT ANDEREN INSTITUTIONELLEN INVESTOREN ZUSAMMENARBEITEN

### WWF-EMPFEHLUNG 10

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, in Koalitionen zusammenzuarbeiten, um sich Wissen anzueignen, Ratschläge einzuholen, Best Practices zu teilen – und vor allem um die Wirkung ihres aktiven Engagements gegenüber Investment-Managern, Portfoliounternehmen und politischen Entscheidungsträgern zu verstärken (siehe Empfehlungen 11 und 14).**

Klimabezogene Investorenkoalitionen sind eines der nützlichsten Mittel sind, um sich Wissen anzueignen, Ratschläge einzuholen und Best Practices zu teilen. Sich zusammenzuschließen, hilft dabei, Kapazitätsgrenzen zu überwinden und mehr Fachwissen zu bündeln und verleiht mehr Durchsetzungskraft bei der Auseinandersetzung mit Portfoliounternehmen. Solche Koalitionen sind angesichts der Dringlichkeit des Klimaschutzes besonders wichtig, um CO<sub>2</sub>-intensive Portfoliounternehmen schneller dazu zu bringen, ihr Geschäftsmodell auf das Pariser Abkommen auszurichten.

Die jüngsten klimabezogenen Investorenkoalitionen (z. B. die Portfolio Decarbonization Coalition, Montréal Pledge, Climate Action100+ und Aiming for A – nun Teil von IIGCC) haben immer spezifischere und besser messbare Ziele. Ein zentrales Element fehlt hier jedoch noch: eine eindeutige Verpflichtung, die Portfolios auf das Pariser Abkommen auszurichten, als geeignetstes Mittel, um klimabedingte Risiken zu mindern und im besten Interesse der Mitglieder und Begünstigten zu investieren. Zudem sollten die Koalitionen von den rückwärtsgewandten Analysen mit CO<sub>2</sub>-Fussabdruck-Kennzahlen wegkommen und zu vorausschauenden klimabezogenen Szenarioanalysen übergehen, wie von der TCFD empfohlen.

### TOOLBOX

#### KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER

- 4.4 Good Practice der Asset-Owner bei der Überwachung von Dienstleistern und beim Einbinden der wichtigsten Stakeholder

#### WICHTIGSTE VERWEISE

- CDP: [www.cdp.net](http://www.cdp.net)
- UN Principles for Responsible Investment: [www.unpri.org](http://www.unpri.org)
- Institutional Investor Group on Climate Change: [www.iigcc.org](http://www.iigcc.org)
- Montreal Pledge: [montrealpledge.org](http://montrealpledge.org)
- Portfolio Decarbonisation Coalition: [unepfi.org/pdc](http://unepfi.org/pdc)
- Climate Action 100+: [climateaction100.org/](http://climateaction100.org/)



# 11. INVESTMENT-MANAGER GENAU ÜBERWACHEN

## WWF-EMPFEHLUNG 11

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, von internen und externen Investment-Managern zu verlangen, dass diese sich mit klimabedingten Risiken und Chancen befassen. Insbesondere sollen die Investment-Manager die in Auftrag gegebenen Portfolios bei neuen Ausschreibungen auf das Pariser Abkommen ausrichten; bestehende Mandate entsprechend ergänzen; aktiv auf CO<sub>2</sub>-intensive Portfoliounternehmen zugehen und ihr Vollmachtstimmrecht im Einklang mit den Klimazielen der Asset-Owner ausüben; eine klimabezogene Finanzberichterstattung nach TCFD umsetzen und die Gehaltsansprüche entsprechend anpassen. Asset-Owner sollten diese Anforderungen öffentlich kommunizieren, um Marktnachfrage zu schaffen und ihre Einflussnahme zu erhöhen.**

Investment-Manager spielen als Dienstleister eine entscheidende Rolle, da sie – sei es intern oder extern – basierend auf ihren Mandaten die Anlagen der Asset-Owner verwalten. Die Auswahl von erfahrenen Investment-Managern ist daher entscheidend, wenn die Asset-Owner sicherstellen wollen, dass ihre Anlagen ihren eigenen klimabezogenen Investitionsüberzeugungen, -strategien und -zielen entsprechend verwaltet werden.

Der WWF ist der Überzeugung, dass Asset-Owner nur mit denjenigen Investment-Managern zusammenarbeiten sollten, welche die Existenz von klimabedingten finanziellen Risiken und Chancen öffentlich anerkennen sowie die Bedeutung der Ausrichtung der Investitionen auf das Pariser Abkommen nachvollziehen können. Zudem sollten die Investment-Manager langjährige Erfahrung haben, die ihre Fähigkeiten unter Beweis stellt und zeigt, dass sie die genannten Risiken und Chancen mittels Portfolioumschichtung und aktiven Engagements gegenüber Unternehmen abschätzen und in Angriff nehmen können.

### TOOLBOX

KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER

- 4.4 Good Practice der Asset-Owner bei der Überwachung von Dienstleistern und beim Einbinden der wichtigsten Stakeholder
- 5.3 Investment-Manager und andere Dienstleister einbinden

VERFÜGBARE HILFSMITTEL

- ShareAction (2017), Lifting the Lid: Responsible Investment Performance of European Asset Managers

WICHTIGSTE VERWEISE

- PRI (2015), Developing an asset owner climate change strategy: pilot framework
- CalSTRS (2016), Green Initiative Task Force 2016 Annual Report
- Varma (2016), Varma publishes its climate policy – targeting a smaller carbon footprint in various asset classes

## 12. ANDERE DIENSTLEISTER GENAU ÜBERWACHEN

### WWF-EMPFEHLUNG 12

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, sicherzustellen, dass alle Dienstleister, v. a. Anlageberater, Indexanbieter und Stimmrechtsberater, sich mit klimabedingten Risiken und Chancen befassen und ihre Kerndienstleistungen entsprechend anpassen. Asset-Owner sollten Dienstleister öffentlich drängen Massnahmen zu ergreifen, um so eine potenzielle Abwertung ihres Reputationskapitals zu verhindern.**

Es gibt viele Gründe, weshalb bestimmte Akteure der Lieferkette von den klimabezogenen Interessen der Asset-Owner abweichen: wirtschaftliche Interessenskonflikte, Zeithorizonte, kulturelle Normen (z.B. Organisationen mit Hauptsitz in den USA) etc. Deshalb müssen Asset-Owner ihre Dienstleister genau überwachen.

**Anlageberater** müssen zur Entwicklung von klimabezogenen Investitionsüberzeugungen und -strategien beraten oder die Klimaperformance von Investment-Managern beurteilen. Asset-Owner sollten ihre Anlageberater darum bitten, einen bedeutenden Teil ihrer Zeit für Kommunikation und Diskussion von langfristigen Risiken und Chancen – inklusive Klimawandel – aufzuwenden und ihre Gehaltsansprüche entsprechend anzupassen

Die aktuellen von **Indexanbietern** geschaffenen Indizes beeinflussen branchenübergreifend direkt und indirekt die Zuweisung von mehreren Billionen Dollar. Diese Indizes widerspiegeln gewöhnlich Business-as-usual-Szenarios, in denen zum Beispiel kohlenstoffreiche Branchen überbewertet werden und keine brauchbaren Angaben zum Umgang mit Energietechnologie gemacht werden. Auch die Messung des relativen Risikos ist an diese Indizes gekoppelt, was die Möglichkeiten einschränkt, Investitionen in Übereinstimmung mit den Klimazielen und weg vom Business-as-usual-Markt zu tätigen. Asset-Owner sollten von den Indexanbietern verlangen offenzulegen, wie die bestehenden Indizes dem Pariser Abkommen Rechnung tragen, und neue Produkte zu entwickeln, welche die Verträglichkeit mit dem Abkommen gewährleisten. Dies wird es Investoren zu gegebener Zeit ermöglichen, ihre eigenen Anlageportfolios als Benchmark (Orientierungsgrösse) neben dem Pariser Abkommen zu positionieren.

**Stimmrechtsberater** beraten wie an den Hauptversammlungen von Portfoliounternehmen über Angelegenheiten abgestimmt werden soll. Asset-Owner müssen durch ihre Investment-Manager Stimmrechtsberater anweisen, den Klimawandel in ihrer Stimmrechtspolitik zu berücksichtigen. Ihr Abstimmungsverhalten soll gänzlich mit den Klimaverpflichtungen der Asset-Owner übereinstimmen. Zudem sollten Asset-Owner die Investment-Manager anweisen, das Abstimmungsverhalten beim Thema Klima genau zu prüfen.

### TOOLBOX

#### KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER

- 5.3 Investment-Manager und andere Dienstleister einbinden

#### WICHTIGSTE VERWEISE

- Oxford Smith School (2015a), Investment consultants and green investment
- 2° Investing Initiative (2014a), Optimal diversification and the energy transition: impact of equity benchmarks on portfolio diversification and climate finance



## 13. PORTFOLIUNTERNEHMEN AKTIV EINBINDEN

### WWF-EMPFEHLUNG 13

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, eine überzeugende Durchsetzungsstrategie zu entwickeln, um sicherzustellen, dass CO<sub>2</sub>-intensive Portfoliounternehmen in allernächster Zukunft zeitgebundene Pläne zur Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C sowie wissenschaftlich fundierte Klimaziele veröffentlichen und eine klimabezogene Finanzberichterstattung gemäss TCFD gewährleisten. Für die meisten Asset-Owner wird dies heissen, mit gleichgesinnten Asset-Ownern und Investment-Managern zusammenzuarbeiten.**

**Asset-Owner sollten ihr Engagement entweder auf durchsetzungsfähigere Strategien mit einem höheren Öffentlichkeitsgrad ausweiten oder aber ihr Engagement in CO<sub>2</sub>-intensiven Unternehmen reduzieren oder ganz beenden, falls die betroffenen Unternehmen trotz des Engagements der Asset-Owner innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine glaubwürdigen Ziele und Pläne für die Energiewende veröffentlichen. Die Investment-Manager sollten dann aufgefordert werden, die entsprechend nötigen Massnahmen zu ergreifen.**

Branchenstrategien für diejenigen Branchen, die für bestimmte Risiken und Chancen stehen (siehe Empfehlung 8) sollten es internen und externen Investment-Managern ermöglichen, diejenigen Unternehmen zu identifizieren, in denen ein Engagement sinnvoll wäre.

Der WWF ist überzeugt, dass Asset-Owner ihren Investment-Managern auch eine gewisse Orientierungshilfe bezüglich Engagement bieten müssen. Das oberste Ziel des Engagements sollte explizit die Ausrichtung der Geschäftsmodelle von Portfoliounternehmen auf das Pariser Abkommen sein – insbesondere durch die Umsetzung und die Veröffentlichung von zeitgebundenen Plänen im Rahmen der notwendigen gesamtwirtschaftlichen Energiewende, welche die Erderwärmung deutlich unter 2 °C halten sollen. Die Pläne sollten folgende Elemente umfassen:

- Die Verpflichtung, Geschäftsmodelle auf das Pariser Abkommen auszurichten, und –etwas konkreter – die Formulierung eines zeitgebundenen, wissenschaftlich fundierten Klimaziels, das auf vorausschauender klimabezogener Szenarioanalyse basiert.
- Kapitalmanagementpläne, die eine Streichung der Kapitalaufwendungen für neue CO<sub>2</sub>-reiche Projekte und eine Erhöhung der Kapitalaufwendungen für CO<sub>2</sub>-arme Projekte vorsehen sowie ein klar ausformulierter Zeitplan zur Auflösung bestehender CO<sub>2</sub>-reicher Vermögenswerte. Dies könnte Kapitalrückflüsse durch Aktienrückkäufe oder Dividenden einschliessen.
- Die Offenlegung des Plans zum Klimaziel und zur Energiewende sowie die Berücksichtigung der TCFD-Empfehlungen. Solche Informationen sollten in offiziellen Finanzberichten veröffentlicht werden (ganzheitliche Berichterstattung).

- Die Verpflichtung, Ziele und Pläne für die Energiewende unter Berücksichtigung der sich kontinuierlich entwickelnden Klimawissenschaften zu überprüfen und zu erweitern – insbesondere, was die Entwicklung der vom Pariser Abkommen vorgesehenen 1,5-Grad-Szenarios angeht.
- Die öffentliche Verpflichtung, Strategien zu unterstützen, die sich am Pariser Abkommen orientieren und eine Reduktion der Emissionen vorsehen, für Transparenz zu sorgen, was Lobbying-Aktivitäten und damit in Verbindung stehende Ausgaben betrifft, sowie externe Organisationen (z.B. Unternehmens- und Wirtschaftsverbände) zu verlassen, wenn diese eine Politik verfolgen, die das Pariser Abkommen behindern könnte.

Asset-Owner sollten von internen und externen Investment-Managern verlangen, das Engagement in betroffenen Unternehmen zu reduzieren oder ganz zu beenden, falls der Verlauf des Engagements innerhalb festgelegter Fristen (12, 18, 24 Monate) zu keinen wesentlichen Ergebnissen führt.

## TOOLBOX

|  |  |
|--|--|
| <b>KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4.4 Good Practice der Asset-Owner bei der Überwachung von Dienstleistern und beim Einbinden der wichtigsten Stakeholder</li> <li>• 5.4 Portfoliounternehmen einbinden</li> </ul>  |
| <b>VERFÜGBARE HILFSMITTEL</b>                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• CDP, Global Compact, WRI, WWF: sciencebasedtargets.org</li> <li>• InfluenceMap (2017), Corporate Carbon Policy Footprint</li> <li>• Siehe branchenspezifische Leitfäden der Global Investor Coalition on Climate Change in der Toolbox der Empfehlung 8</li> <li>• Ranglisten von vergleichbaren Unternehmen (Öl &amp; Gas, Kohlebergbau, Elektrizitätswerke, Zement, Stahl): Transition Pathway Initiative (2017), The toolkit</li> </ul>                                  |
| <b>WICHTIGSTE VERWEISE</b>                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Global Investor Coalition on Climate Change (2017), Investor Climate Compass: Oil and Gas – Navigating Investor Engagement</li> <li>• Preventable Surprises (2017), Forceful Stewardship</li> <li>• Portfolio Decarbonisation Coalition (PDC), UNEP-Finance Initiative, CDP (2016), Investment portfolios in a carbon constrained world: the second annual progress report of the PDC</li> <li>• PRI (2015), Investor expectations on corporate climate lobbying</li> </ul> |



## 14. POLITISCHE ENTSCHEIDUNGSTRÄGER AKTIV EINBINDEN

### WWF-EMPFEHLUNG 14

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, politische Entscheidungsträger aktiv einzubinden, um folgende Forderungen zu stellen: Klima- und Energiestrategien sowie Regulierungen, die eine rasche Umsetzung des Pariser Abkommens vorantreiben, die Unternehmen zur Veröffentlichung von Klima- und breiter gefassten ESG-Themen (Umwelt, Soziales und Governance) verpflichten und die ein besseres Verständnis der klimabedingten Risiken und Chancen auf Seiten der Finanzinstitute fördern.**

Die Regierungspolitik und staatliche Regulierungen sind wesentliche Triebkräfte eines Systemwandels. Asset-Owner müssen deshalb aktiv und schnellstmöglich auf politische Entscheidungsträger zugehen, um die Einbindung der Klimarisikoanalyse und -minderung in der gesamten Investment- und Finanzwelt zu beschleunigen. Asset-Owner sollten folgende Massnahmen unterstützen:

- Klima- und Energiestrategien sowie Regulierungen, die sich nach dem «Deutlich unter 2 °C»-Ziel richten. Dazu gehören v.a. der UNFCCC-Prozess, die Reduktionsziele der EU bezüglich Treibhausgasemissionen bis 2030 und 2050, EU-Verordnungen (EU-Emissionshandel, Richtlinien für erneuerbare Energien und Energieeffizienz), der Abbau aller Subventionen für fossile Brennstoffe, die Internalisierung der negativen externen Effekte sowie die Unterstützung der Rahmenbedingungen für das CO<sub>2</sub>-arme Gewerbe und die entsprechende Infrastruktur.
- Angebrachte Strategien und Vorschriften für Unternehmen zur Veröffentlichung von Klima- und breiter gefassten ESG-Themen (Umwelt, Soziales und Governance) – vor allem die Übertragung der TCFD-Empfehlungen in die EU-Gesetzgebung und/oder in nationale Gesetzgebungen, um gleiche Rahmenbedingungen für alle zu gewährleisten.
- Eine Finanzpolitik und entsprechende Regulierungen, die ein besseres Verständnis der klimabedingten Risiken und Chancen auf Seiten der Investoren fördern. Auf europäischer Ebene schliesst dies folgende Punkte ein: die Verdeutlichung, dass zur treuhänderischen Pflicht auch der verantwortungsvolle Umgang mit wesentlichen Klimarisiken und breiter gefassten ESG-Risiken gehört; Auflagen, verantwortungsvolle Anlage- und Engagementstrategien zu veröffentlichen; Auflagen, die Ausrichtung des Portfolios auf das Pariser Abkommen zu beurteilen und offenzulegen; Auflagen, für eine umfassendere Offenlegung von Daten zu Beteiligungen über ein breites Spektrum von Anlageklassen hinweg; die Entwicklung von stabilen Standards für grüne Anleihen (Green Bonds).

### TOOLBOX

#### KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER

- 4.4 Good Practice der Asset-Owner bei der Überwachung von Dienstleistern und beim Einbinden der wichtigsten Stakeholder
- 5.5 Politische Entscheidungsträger einbinden

#### WICHTIGSTE VERWEISE

- PRI, UNEP-Inquiry, UNEP Finance Initiative, UN Global Compact (2014), Policy frameworks for long-term responsible investment – The case for investor engagement in public policy
- EU High-Level Expert Group on Sustainable Finance (2017), Interim report
- E3G e.a. (2016), A sustainable finance plan for the European Union

## 15. MITGLIEDER UND BEGÜNSTIGTE EINBINDEN

### WWF-EMPFEHLUNG 15

**Der WWF empfiehlt Asset-Ownern, sich eine fundierte Einsicht zu verschaffen, was das breite Spektrum an Interessen und Prioritäten ihrer Mitglieder und Begünstigten in Bezug auf langfristige Nachhaltigkeit (vor allem zum Thema Klimawandel) betrifft. Diese Prioritäten sollten sie dann in ihre Anlagepolitik mit einbeziehen (siehe Empfehlung 6) und offenlegen, wie die jeweiligen Prioritäten genau berücksichtigt worden sind.**

Umfangreiche Studien von Natixis Global Asset Management und Schroders haben ergeben, dass soziale und umweltpolitische Ziele für 70 % oder mehr der befragten Einzelpersonen ein wichtiger Faktor sind. Vieles deutet jedoch darauf hin, dass solche Interessen und Prioritäten in Bezug auf langfristige Nachhaltigkeit (vor allem den Klimawandel betreffend) von Asset-Ownern nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Es ist äusserst wichtig, dass die Asset-Owner den Mitgliedern und Begünstigten, die informiert werden und ihre Meinung äussern möchten, auch die Gelegenheit dazu geben. Dies kann auf diversen Wegen geschehen: durch Mitgliederumfragen, persönliche Treffen wie jährliche Generalversammlungen, Beratungsanlässe, Intranet-Diskussionsforen oder durch rückblickende Berichterstattung zu verantwortungsvollen Investitionen und zu Abstimmungsausgängen.

### TOOLBOX

#### KAPITEL IM WWF-KLIMALEITFADEN FÜR ASSET-OWNER

- 5.6 Mitglieder und Begünstigte einbinden

#### WICHTIGSTE VERWEISE

- Natixis (2017), Mind shift – Getting past the screens of responsible investing
- Schroders (2017), Global perspectives on sustainable investing 2017
- 2° Investing Initiative (2017), Non-financial message in a bottle

# NÄCHSTE SCHRITTE FÜR DEN WWF

---

Teil der Arbeit des WWF ist es, die Ausrichtung der Portfolios von Asset-Ownern auf das Pariser Abkommen zu fördern. Die hier vorliegenden Empfehlungen sind ein erster Schritt auf diesem Weg. Auf dieser Basis können bereits wichtige Massnahmen ergriffen werden, doch der WWF hat erkannt, dass verschiedene klimabezogene Hilfsmittel, Methoden und Produkte noch in einem frühen Entwicklungsstadium sind und zusätzliche Arbeit erfordern.

Um Asset-Owner auf dem Weg zur Ausrichtung ihrer Portfolios auf das Pariser Abkommen besser zu unterstützen, bereitet der WWF branchenspezifische Empfehlungen für Asset-Owner vor: in den Bereichen **Kohlebergbau** (Herbst 2017), **Kohlekraftwerke und erneuerbarer Strom** (Herbst 2017), **Öl- und Gasgewinnung** (Herbst 2018) sowie **Immobilien** (Herbst 2018).

Der WWF schliesst sich auch mit verschiedenen Stakeholdern zusammen, um eine bedeutsame Umlenkung der Finanzströme herbeiführen zu können: durch die Entwicklung von Methoden und Hilfsmitteln, mit denen Investoren wissenschaftlich fundierte Klimaziele definieren können; durch eine Vertiefung der Analyse auf Unternehmensebene (vor allem bezüglich Unternehmensausrichtung auf das Pariser Abkommen), um Investoren detailliertere Analysen für Beteiligungen in wichtigen CO<sub>2</sub>-reichen und -armen Unternehmen bieten zu können; durch die Gewährleistung einer umfassenden und einheitlichen Managementstruktur mit Hilfsmitteln, Methoden und Messgrössen für die Beurteilung der Portfolioausrichtung auf das Pariser Abkommen –und zwar für alle relevanten Anlageklassen und Branchen; durch die Bereitstellung von weiterführenden Analysen zu Low-Carbon- und anderen nachhaltigen Indizes sowie durch die Untersuchung der Portfolioausrichtung auf umweltwissenschaftliche Themen und auf internationale Abkommen, die über den Klimawandel hinausgehen (wie z. B. die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung).

Daneben tauscht sich der WWF auch mit nationalen politischen Entscheidungsträgern aus: zu Offenlegungsfragen (Umsetzung der TCFD-Empfehlungen und des Artikels 173 des französischen Energiewendegesetzes über die Bestimmungen zur Berichtspflicht für Investoren) und zum Thema nachhaltiges Finanzwesen. Zudem hat der WWF einen Vertreter in der EU High-Level Expert Group on Sustainable Finance, die sich mit einer nachhaltigeren Finanzwirtschaft beschäftigt.



**Unser Ziel**

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

**WWF Schweiz**

Hohlstrasse 110

Postfach

8010 Zürich

Tel. +41 (0) 44 297 21 21

Fax +41 (0) 44 297 21 00

[wwf.ch/kontakt](http://wwf.ch/kontakt)

[wwf.ch](http://wwf.ch)

Spenden: PC 80-470-3

**WWF European  
Policy Office**

123 rue du Commerce

1000 Brussels

Belgium

Tel. +32 2 743 88 00

[wwf.eu](http://wwf.eu)